



**Mitteilungsblatt**

Verband der Sportvereine Südtirol  
Brennerstraße 9  
39100 Bozen  
Tel. 0471 974378  
www.vss.bz.it – info@vss.bz.it

**Tagungsunterlagen online**

BOZEN. Die Unterlagen zu den viel beachteten Referaten sowie den nachmittäglichen Workshops anlässlich der VSS-Tagung können online auf [www.vss.bz.it](http://www.vss.bz.it) abgerufen werden.



**Fußball: VSS-Schiedsrichterkurs in Lana**

BOZEN. Am 27. und 28. Dezember findet von 14.30 - 17 Uhr im Aufenthaltsraum am Sportplatz in Lana ein VSS-Schiedsrichterkurs statt. Anmeldungen nimmt Bezirksobmann Reinhard Grosschedl unter der Rufnummer 338 7650844 oder per E-Mail ([sieg-hard@dnet.it](mailto:sieg-hard@dnet.it)) entgegen.

**Brief an die Schullandesrätin**

BOZEN. In einem Brief an Schullandesrätin Sabina Kasslatter-Mur zeigt sich der VSS über den für Sterzing zugesicherten Landesschwerpunkt Sport erfreut. Gleichzeitig zeigt sich der VSS über die geplante Schulreform im allgemeinen besorgt. Bei 36 Unterrichtseinheiten pro Woche und maximal 4,5 Stunden Unterricht am Vormittag führe das bei einer Fünf-Tage-Woche zwangsläufig zu dreimal Nachmittagsunterricht. Dadurch bliebe Schülern, die nicht eine Schule mit sportlicher Ausrichtung besuchen, keine Zeit mehr für sportliche, leistungsorientierte Tätigkeit, schreibt Obmann Günther Andergassen. Ganz besonders treffe es die Fahrschüler. Die Einschränkung der vormittägigen Unterrichtszeit einerseits, und die Erhöhung der Gesamt-Unterrichtszeit andererseits verhindere kulturelles und sportliches Engagement und wäre damit für die Gesamtentwicklung eines Jugendlichen gewiss nicht förderlich. Daher hat Andergassen im Namen des VSS die Schullandesrätin ersucht, entweder die generelle Unterrichtszeit wieder gemäß dem ursprünglichen Vorschlag zu reduzieren oder von einer Festlegung auf max. 4,5 Stunden Unterricht am Vormittag abzusehen.

**Ski-Langlauftreff 50+**

BOZEN. Nach Acquafitness, Skifahren und Golf bietet das Referat Seniorensport erstmals auch einen Langlauftreff 50+ an. Der Kurs findet immer mittwochs von 10 bis 12.30 in Ulten und von 14 bis 15.30 Uhr in Reichschach statt. Treffpunkt ist der Alblift in St. Nikolaus/Ulten bzw. die Skischule Nordic in der Sportzone Reichschach. Die Termine: 12., 19. und 26. Jänner, 2. und 9. Februar.

**Die VSS-Termine im Dezember**

- 5. Dezember:** Badminton: VSS/RVD-Doppeltturnier in Eppan
- 12. Dezember:** Handball: VSS/RVD-U10-Turnier in Meran
- Kegeln: VSS/Raiffeisen-Mannschaftsmeisterschaft der Jugend in Riffian
- Sportschießen: VSS/Raiffeisen-Nikolausschießen in Auer
- Tischtennis: VSS/Raiffeisen-Einzelturnier in Bozen
- Turnen: VSS/Raiffeisen-Mannschaftsmeisterschaft in Lana
- 14. Dezember:** Seniorensport: Skitreff 50+ in Ulfen
- 15. Dezember:** Seniorensport: Skitreff 50+, Plose
- 17. und 18. Dezember:** Kegeln: 2. Teil der Jugendtrainer-Ausbildung
- 19. Dezember:** Handball: VSS/RVD-U12-Turnier in Meran



Prof. Renate Zimmer, Uni Osnabrück



Prof. Gerd Thienes, Uni Göttingen



Cornel Hollenstein, swiss olympic



Markus Wolf, BASPO

Alle Fotos: Max Pattis

# Denkanstöße für die nächsten 40 Jahre

**FACHTAGUNG:** „Heraus – Förderung – Jugendsport“ ein voller Erfolg – Mehr Sportunterricht in den Grundschulen gefordert

**BOZEN.** Mit einer Fachtagung hat der VSS auf den 40. Geburtstag angestoßen. Vier hochkarätige Referenten lieferten den rund 300 Gästen jede Menge Denkanstöße für die nächsten 40 Jahre.

Die Gastredner aus Deutschland und der Schweiz referierten im Kongresshotel Sheraton über das Zusammenspiel zwischen Bildung und Sport, über das Nachwuchstraining zwischen vielseitiger Entwicklungsförderung und sportartspezifischen Leistungsanforderungen sowie über die Leistungs- und Breiten-sportförderung am Fallbeispiel Schweiz.

„Eine Stunde Sport pro Woche in der Grundschule ist eine Sünde am Kind.“

Renate Zimmer

Renate Zimmer, Professorin an der Uni Osnabrück und Lehrbeauftragte an der Uni Bozen – sprach zum Thema: „Bildungs-

prozesse im und durch den Sport erfolgreich gestalten.“ Zimmer begeisterte mit einem rhetorischen Feuerwerk selbst Luis Durnwalder. Der Landeshauptmann hatte die Referentin aufgefordert, die negativen Seiten des Südtiroler Bildungssystems aufzuzeigen. Zimmer nahm diesen Steilpass dankend an: „Südtirol hat zweifellos sehr viele positive Seiten im Bildungssystem. Aber ein ganz großer Fehler ist der zum Teil bis auf eine Stunde pro Woche reduzierte Sportunterricht in der Grundschule“, so Zimmer.

Gleichzeitig plädierte Zimmer aber nur bedingt dafür, Fachpersonal von außen im Sportunterricht der Grundschule einzubauen: „Grundschullehrer müssen besser und umfangreicher für den Sportunterricht ausgebildet werden. Zusätzlich könnten auch ausgebildete Sportlehrer an größeren Schulen unterrichten. Das sollte allerdings sehr behutsam passieren, um den anderen nicht die Lust zu nehmen.“

Sport ist laut Zimmer für die

Bildung von enormer Bedeutung.

Durch Sport erwirbt man körperbezogene, soziale personale und kognitive Kompetenzen. Sport bietet beispielsweise die besten Möglichkeiten, Misserfolge zu verarbeiten und am Erfolg selbst mit Übung teilhaben zu können. Das ist ein Lerneffekt für das ganze Leben“, so Zimmer.

„Sportliche Aktivität ist in jedem Alter wichtiger als Kreuzworträtsel oder Sudoku.“

Renate Zimmer

Bei zunehmender Alterung der Gesellschaft kommt dem Sport laut Zimmer auch im hohen Alter eine große Bedeutung zu: „Natürlich hat Sport in den ersten zehn Lebensjahren eine immense Funktion für die Entwicklung. In den letzten zehn Lebensjahren ist Sport dagegen bedeutend für die geistige Fitness. Da reichen schon drei Mal die Woche ein 50-minütiger intensiver Spaziergang.“

„Sie wissen nicht, wann ihre letzten zehn Lebensjahre beginnen. Also fangen Sie am besten gleich mit dem Sport an.“

Reante Zimmer

Zimmer plädierte dafür, sich im Sport auch um jene zu bemühen, die den eigenen Leistungsansprüchen nicht genügen, also die Schwächsten. Außerdem sei es auch wichtig, die Kinder dabei zu behalten. Die Jugendlichen bräuchten nämlich den Rückhalt der Gruppe. „Misserfolge führen nämlich oft dazu, dass Kinder sich abwenden. Das sollte man versuchen zu verhindern, denn der Sport besteht ja auch daraus, dass man sich selber weiterentwickelt. Ich nenne das das Glück der begangenen Tat. Ich kann ja auch einmal zufriedener sein, wenn ich nicht gewinne.“

Am Freitag bringen die „Dolomiten“ ein Interview mit Cornel Hollenstein, dem Verantwortlichen für die Nachwuchsförderung in der Schweiz.

**FAZIT**

**„Wichtige Impulse“**

BOZEN. „Wir wollten eine Standortbestimmung machen. Das ist uns gelungen. Wir haben sehr viel Lob für die Tagung bekommen“, freut sich Obmann Günther Andergassen. „Wir brauchen uns für unsere bisherige Arbeit nicht verstecken. Gleichzeitig wollen wir uns verbessern. Der Tenor der Tagung war für mich: Im Mittelpunkt müssen Kinder und Jugendliche stehen und nicht die Sportarten oder die Vereine. Der zweite Aspekt: Trainer sind fundamental. Die besten Leute gehören in den Kinder- und Jugendbereich. Außerdem müssen wir den Trainern auch den pädagogischen Aspekt vermitteln. Drittens sehe ich sektionsübergreifende Zusammenarbeit als Riesenchance etwas Neues zu probieren. Und viertens kommt dem Angebot für weniger leistungsorientierte immer mehr Bedeutung zu.“

## „Weichensteller für den Sport in Südtirol“

**40-JAHR-JUBILÄUM:** Geburtstagsfeier im Felsenkeller – VSS ist Sprachrohr und Dienstleister der deutsch- und ladinischsprachigen Vereine

PFATTEN. Im Felsenkeller der Laimburg hat der VSS vergangenen Freitag auf Einladung von LH Luis Durnwalder sein 40-jähriges Bestehen gefeiert.

In seiner Dankesrede bezeichnete Obmann Günther Andergassen den am 28. November gegründeten Verband als Weichensteller für den Sport in Südtirol. Andergassen erinnerte an den Kampf um die Sportautonomie, die Gründung der Südtiroler Sporthilfe 1987 und an die Geburtshilfe für die Sportoberschule Mals 1993. Heute ist der VSS Sprachrohr der Vereine, Dienstleister und leistet durch die Jugendförderprogramme eine wertvolle Basisarbeit. Mit knapp 83.000 Mitgliedern in 504 Vereinen ist der VSS die größte Interessensgemeinschaft Südtirols.



Gruppenbild mit Obmännern und Gründervätern: v.l. Ex-Landesrat Franz Spögl, die drei Obmänner Günther Andergassen, Walter Außerhofer und Walter Plunger, Werner Palla, Alfred Dissertori, Thomas Pan, LH Luis Durnwalder und Sepp Rinner. Max Pattis

**Raiffeisen Versicherungsdienst**

